

Kniebeugen, Unterschenkeln, Schienbeinen, Waden, Fußgelenken, Fußknöcheln, Füßen, Fußwurzeln, Fersen, Mittelfüßen, Fußsohlen, Fußblättern, Fußballen, und Zehen mit ihren Gelenken, Knöcheln, Nägeln und Spizen.

Dieses, meine lieben Kinder, sind die äußeren Theile des menschlichen Körpers, welche keiner weitläufigen Beschreibung bedürfen, weil ihr euch alle Augenblicke von ihrem Daseyn und ihrer Beschaffenheit, durch eure eigenen Sinne selbst überzeugen könnet. Ihr müßt es aber nicht dabei bewenden lassen, diese Benennungen oft zu lesen, um sie eurem Gedächtnisse einzuprägen, und bei vorkommenden Fällen richtig schreiben zu können. Nein! ihr müßt diese Theile an eurem Körper selbst auffuchen, mit Aufmerksamkeit betrachten, und durch eigenes Wahrnehmen so ins Auge fassen, daß ihr euch die deutlichsten Vorstellungen davon verschaffet, und bestimmt und genau darüber ausdrücken lernet. Nur dann könnet ihr euch in dem Besitze dieser deutlichen Vorstellungen glauben, wenn ihr euch durch oft erneuerte Anschauungen die Fertigkeit erworben haben werdet, mit Schnelligkeit auf jeden dieser genannten Theile hinzuweisen, die Lage derselben durch die Benennung der angränzenden Theile zu bestimmen, und die Verrichtungen, Eigenschaften und Beschaffenheiten der einzelnen Theile, ob sie rund, oder spizig, gebogen oder gewölbt, weiß oder schwarz, roth oder gelb, hart oder weich, starr oder flüssig sind, genau anzugeben. Wenn ihr diese zur Schärfung des Beobachtungsgeistes, so überaus nützlichen Übungen eine Zeit lang unter der Aufsicht eurer Lehrer \*) anstellet, so werdet ihr sie bald von selbst vervielfältigen, und auch an andern Gegenständen, die euch entweder jetzt schon umgeben, oder

euch

---

\*) Nach Pestalozzi's Anleitung in seinem Buche der Mütter.